KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2022 Edition 06 / 06. Februar

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

VORZEIGEPROJEKT „MARIENRESIDENZ“: NEUBAU IST IM JUNI FERTIG

Betreutes Wohnen im Herzen der Insel wird quantitativ und qualitativ deutlich erweitert

REEDEREI VERSTÄRKT INSELEXPRESS-FLOTTE

Neues Angebot für Fahrten nach Juist und bald auch nach Norderney

SEEHÄFEN FORDERN NEUE KONZEPTE ZUR REDUZIERUNG VON SCHIFFSEMISSIONEN

Gemeinsames Positionspapier ‚Zero Emission am Liegeplatz‘ verabschiedet

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Foto: Noun

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

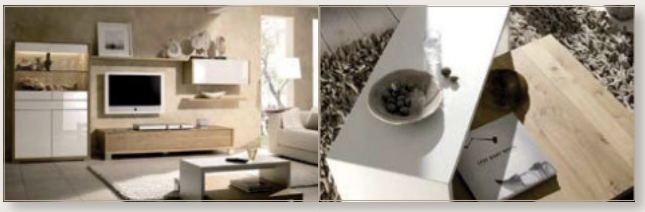
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

■	■	■	■	■	K	■	■	■	A	■	■	■	L	■	Q	■	A	■
B	E	M	A	E	N	G	E	L	N	■	K	R	A	B	B	E	L	N
■	A	A	T	X	E	■	D	U	Z	E	N	■	L	U	A	■	A	■
■	U	N	T	A	T	■	E	V	A	■	U	K	A	S	■	H	U	B
■	D	■	E	■	K	A	R	■	P	■	T	■	■	S	A	U	N	A
N	E	O	N	■	U	■	■	P	F	U	E	T	Z	E	■	H	■	C
■	V	E	T	E	R	I	N	A	E	R	■	I	■	■	I	N	C	H
■	I	R	A	N	■	N	■	U	N	F	A	E	H	I	G	■	A	■
G	E	S	T	A	N	K	■	K	■	T	I	R	O	■	L	U	N	A
■	■	T	■	■	B	L	O	E	D	■	R	■	L	A	U	R	I	N
■	H	E	I	S	A	■	B	■	R	B	B	■	U	■	■	D	O	R
R	Y	D	L	■	■	R	E	G	A	■	R	A	N	G	E	R	■	E
■	P	■	I	M	M	E	R	■	G	O	U	R	D	E	■	U	N	I
G	E	N	A	U	■	A	S	S	E	■	S	E	E	L	A	C	H	S
■	N	■	S	T	A	T	T	■	E	R	H	A	R	D	■	K	L	E

MARIENRESIDENZ: NEUBAU IM JUNI FERTIG

Betreutes Wohnen im Herzen der Insel wird quantitativ und qualitativ deutlich erweitert

Ein schönes Ensemble: Das vollständig restaurierte Marienheim, erbaut 1898 und das daneben liegende Strandloft im Stil der Bäderarchitektur Anfang des 20. Jahrhunderts. *Foto: J. Trettin*

Norderney/mr – Es geht voran. Der Neubau der Norderneyer Marienresidenz an der Wilhelmstraße soll im Juni über die Bühne sein. Nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden der Norderney Genossenschaft (NG), Dr. Peter Reuter, wird dem Angebot des Betreuten Wohnens auf der Insel damit quantitativ und qualitativ ein deutlicher Schub gegeben. „Insgesamt werden 44 Dauerwohnungen plus 27 Pflegeplätze entstehen, hinzu kommen die Personalwohnungen“, macht sein Kollege und NG-Aufsichtsratschef Jann Ennen klar. Außerdem: Selbstverständlich stehe die Möglichkeit der Pflege im Blickpunkt und sei Kern der Maßnahme. Bereits im Januar 2018 hatte die NG im Zuge des ersten Bauabschnitts im Gebäude an der Georgstraße 27 Dauerwohnungen mit Betreutem Wohnen geschaffen. Außerdem entstanden vier Personalwohnungen, die seitdem allesamt genutzt werden (die NoZ berichtete).

Gänge und Türen werden breiter

Was aktuell den Bauabschnitt II angeht, werden nach den Worten von Dr. Peter Reuter und Jann Ennen die Etagen eins bis drei so hergerichtet, dass die Nutzung flexibel ist und damit qualitativ weiter aufgewertet wird. „Gänge und Türen werden zum Beispiel breiter, was dem Alltag in der Pflege entgegenkommen dürfte“, so Reuter. Zudem werde es möglich sein, nicht nur Einzelpersonen unterzubringen, sondern auch Ehepaare sowie Personen mit einem erhöhten Raumbedarf.

Mit Bedauern hat die NG unterdessen zur Kenntnis genommen, dass die Sander-Pflege „kurzfristig und unerwartet abgesagt“ hat. Danach sei man gleich an verschiedene andere Pflegedienste herangetreten, um den Wegfall zu kompensieren. „Im Zuge dessen ist dann

Weiter auf Seite 4

MARIENRESIDENZ

die Idee geboren worden, einen eigenen Pflegedienst zu gründen“, berichtete Ennen zu Beginn der Woche und hob hervor, dass dieser neue Dienst auch die Betreuung der Wohneinheiten an der Georgstraße mit übernehmen werde. Reuter: „Es steht natürlich fest, dass es neben der Tagespflege stationäre Pflege ab Pflegestufe II geben wird. Zudem einen ambulanten Dienst, zunächst für den Bauabschnitt I. Daran wird nicht gerüttelt.“ Und: „Ab Juni 2022 bieten wir dies hier an. Wir werden dabei die Pflege rund um die Uhr sicherstellen. „Bei uns gibt es 24/7 Betreuung; das ist selbstverständlich“, hebt Ennen hervor.

Mit dem dritten Bauabschnitt wurde vor Kurzem begonnen. Dabei handelt es sich um ein kleines Haus mit sechs Einheiten. Insgesamt werden in diesem Gebäude vier Wohnungen für Betreutes Wohnen zur Verfügung gestellt, außerdem zwei weitere Personalwohnungen.

Klar im Zeichen des städtebaulichen Vertrags

Wie Reuter und Ennen weiter mitteilen, steht das komplette Bauvorhaben selbstverständlich klar im Zeichen und unter Beachtung des mit der Stadt Norderney eingegangenen sogenannten städtebaulichen Vertrages sowie des Durchführungsvertrags. Die Fachabteilungen des Landkreises hätten dies bei ihrer Genehmigung zum Bau des Dauerwohn-Ensembles im Übrigen entsprechend festgestellt.

Die NG bleibt ihrer grundlegenden Philosophie unterdessen treu: Denn nicht nur im in den Jahren 2017 und 2018 komplett sanierten Altbau an der Georgstraße, sondern auch im Neubau an der Wilhelmstraße setzt sie in erster Linie auf Qualität und kompetente Betreuung. Im Erdgeschoss an der Wilhelmstraße wird es demnach ebenfalls vorwiegend helle und freundliche Zwei-Raum-Wohnungen mit ebenerdigen Terrassen geben, im Obergeschoss werden drei – statt bisher vorgesehen – zwei Wohnungen entstehen, ebenfalls mit schönen Terrassen. „Ansonsten werden weitere hochmoderne Wohngruppen auf den Etagen verteilt, außerdem gibt es einen Senioren-Treff“, so Ennen. Die einzelnen Pflegeetagen sind nach Angaben von Reuter und Ennen mit einem Fitnessraum, Pflegebädern und einem Gymnastikraum ausgestattet, wo Yoga, Sport und Entspannungsübungen möglich sind. „Dass das Gebäude einen Aufzug besitzen und komplett barrierefrei sein wird, ist selbstverständlich, sagt Reuter und ergänzt: „Wir komplettieren damit in der Tat unser früheres Konzept, wonach betreutes Wohnen, Tagespflege, ambulante und stationäre Pflege bis zur Pflegestufe IV möglich sind.“ Insgesamt sollen durch die Realisierung dieses Projekts 15 neue Arbeitsplätze auf Norderney entstehen. Insofern sei es auch selbstverständlich, dass Personalwohnungen in die Anlage integriert würden.

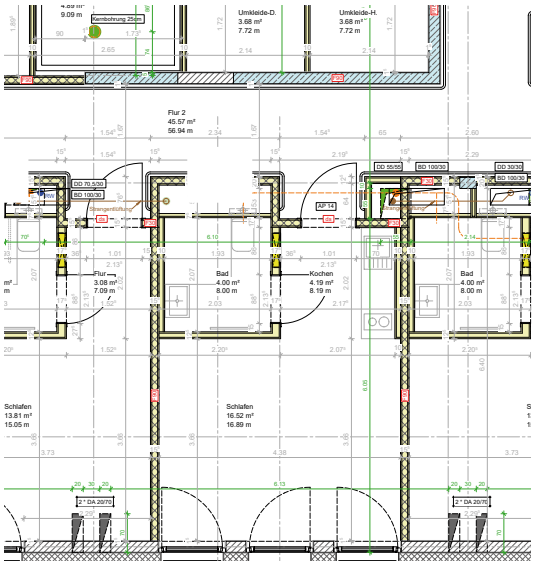
Betreuung und Pflege in einmaliger Lage

Mit Blick auf das Gesamtprojekt haben Ennen und Reuter schon vor dem Beginn des zweiten Bauabschnitts von einem „Pflegeheim in einmaliger Lage“ gesprochen. Nur 100 Meter bis zum Kurplatz, keine fünf Minuten bis zum Strand, die Fußgängerzone praktisch vor der Tür, Ärzte, Apotheken und Geschäfte in unmittelbarer Nähe. Dies seien wichtige Standortfaktoren für die künftigen

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

Die Rohbauarbeiten kommen gut voran. Hier bereits der Einbau der Fußbodenheizung in der ersten Etage. Foto: P. Reuter



Beispiel eines Pflegezimmers mit Balkon und großer, sonniger Fensterfront in der zweiten Etage.

Bewohnerinnen und Bewohner. Im Baustil orientiere sich der Neubau vorwiegend am Aussehen der vorhandenen denkmalgeschützten Substanz des benachbarten Marienresidenzgebäudes an der Georgstraße.
Wie berichtet, wird das gesamte Ensemble am Ende aus hochwertigen Baumaterialien bestehen und von einem modernen Charakter geprägt sein. So wird zum Beispiel der Neubau im Erdgeschoss mit gleichartigen Klinkern versehen wie das Haus an der Georgstraße, und auch die Bauweise soll dem bestehenden Gebäude deutlich ähneln. Auf einer Nutzfläche von zirka 2500 Quadratmetern im zweiten Bauabschnitt an der Wilhelmstraße werden nach den Worten von NG-Aufsichtsratschef Jann Ennen jedenfalls qualitativ hochwertige Pflegeplätze entstehen, die tatsächlich auch „das elementare Interesse des städtischen Pflegeheims an der Mühle tangieren“ würden. „Allein die exponierte innerstädtische Lage sei ein absoluter Standortvorteil; nicht nur für die sowieso seit langem etablierte „Marienresidenz“, sondern nun auch für das jetzt vor der Fertigstellung stehende Erweiterungsprojekt“, wiederholte Ennen die ursprüngliche Zielsetzung der Pflegewohnmaßnahme auf Norderney.

Stichwort: Betreutes Wohnen

Als „Betreutes Wohnen“ werden in Deutschland Wohnformen bezeichnet, in denen Menschen Unterstützung finden, die je nach Lebenssituation unterschiedliche Arten der Hilfe benötigen.
Eine besondere Ausprägung ist das Betreute Wohnen für ältere Menschen, die nicht zwangsläufig einen ausgeprägten Hilfe-, Betreuungs- und/oder Pflegebedarf haben, jedoch in einer Wohnanlage leben wollen, die neben barrierefreiem Wohnraum eine Reihe von Grundleistungen im Bereich der Sicherheit, allgemeiner Betreuung und sogenannter niedrigschwelliger Unterstützungsleistungen bietet. Sie sollen das selbständige Leben im Alter wenn nicht ermöglichen, so doch jedenfalls deutlich erleichtern. (Quelle: Wikipedia)

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

REEDEREI VERSTÄRKT INSELEXPRESS-FLOTTE NACH JUIST UND BALD AUCH NACH NORDERNEY

Die Frisia setzt künftig auf ein erweitertes Schnellverbindungsangebot. Foto: AG Reederei Norden-Frisia

Juist/Norderney/red - Die Reederei „Cassen-Tours“ setzt künftig einen größeren Inselexpress ein und erweitert damit ihren Fuhrpark auf dann insgesamt fünf Einheiten. Im Gegensatz zu den bereits in Betrieb befindlichen Schnellbooten „Inselexpress 1“ & „2“ und den im Laufe Februar hinzukommenden Schwestereinheiten „Inselexpress 3“ & „4“, wird künftig ein deutlich größerer Schiffstyp zum Einsatz kommen. Die Tochtergesellschaft der AG Reederei Norden-Frisia reagiert damit auf die weiter steigende Nachfrage nach einem Schnellverbindungsangebot vom Festland zu den Inseln. „Auch der große Inselexpress fährt die maximale, im Wattenmeer zulässige Geschwindigkeit von 16 Knoten“, so die Reederei in einer Pressemitteilung.

Der neue „Inselexpress“ kann bis zu 54 Passagiere mitnehmen. „Anders als die kleineren Wassertaxen mit unter acht Meter Länge wird das neue Schnellschiff, wie die sonst im Wattenmeer eingesetzten Fährschiffe, nach der EU-Fahrgastschiffsrichtlinie gebaut. Es erfüllt damit alle maßgeblichen Sicherheitsstandards, die auch sonst im Fahrgebiet des Wattenmeeres üblich sind“, betont die Frisia.

Rolf Harms, Geschäftsführer der Cassen-Tours, zeigt sich zufrieden: „Wir können damit zeitnah auf die steigende Nachfrage nach schnellen Transfers im Schiffsverkehr mit Juist reagieren.“ Im Gegensatz zu den bisherigen Booten mit Außenbootmotoren werde der neue „Inselexpress“ mit einer Antriebsanlage aus wartungsarmen Wasserjets und modernen, innenliegenden Hauptmaschinen ausgestattet, die zudem geeignet seien, mit umweltfreundlichem Gas-to-Liquid (GTL)-Treibstoff betrieben zu werden.

Die AG Reederei Norden-Frisia teilt zudem mit, dass für die geplante Schnellverbindung nach Norderney ein weiterer, noch deutlich größerer Katamaran zum Einsatz kommen wird.

Rotary Club Norderney: Reichlich Spenden aus Adventskalender-Aktion 2021

Norderney/red - 6000 stolze Besitzer eines der begehrten Rotary- Adventskalender fieberten am 24. Dezember nicht nur der Bescherung unter dem Weihnachtsbaum entgegen, sondern auch der Ziehung der Gewinnzahlen des Rotary-Adventskalenders, denn schließlich gab es allein an diesem Tag vier Preise im Gesamtwert von 4600 Euro zu gewinnen. Der Hauptpreis, ein E-Bike im Wert von 2800 Euro von Rad Toni, wurde nun übergeben. Dem Norderneyer Norbert Harm war nach zwölf Jahren Teilnahme ohne Gewinn dieses Mal das Glück hold gewesen. „Was lernen wir daraus? Niemals die Hoffnung verlieren!“, so die Norderneyer Rotarier in einer Pressemitteilung.

Darüber hinaus können sich aber auch viele weitere Norderneyer freuen, denn aus den Erlösen des Kalenders wird unter anderem der AWO-Teekreis mit einem neuen Keyboard bedacht, und für das Museum wird eine Audio-Guide-Anlage finanziert. Weitere Details zu diesen und weiteren Finanzierungen werden folgen.

6.000 Euro wurden unterdessen bereits an die Flutopfer im Ahrtal übergeben. Kleinere Summen gingen an die Rotary-Aktion „EndPolioNow“, an ein Schulprojekt in Ruanda und für zwei Shelterboxen, die als Ersthilfe in Krisengebieten eingesetzt werden.

Spendenübergabe bei den Rotariern: Das Fahrrad gewann in diesem Jahr Norbert Harm (Mitte), hier mit RC-Präsident Jörg Saathoff (rechts) und Gunnar Majert.

PROJEKT WIRD ZUM ERFOLGSMODELL

30 Jahre Plattdüütskbüro bei der Ostfriesischen Landschaft

Aurich/red – Das Plattdüütskbüro bei der Ostfriesischen Landschaft feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Die Anfänge reichen aber sogar noch etwas weiter zurück. 1988 gab es das „Projekt Plattdüütsk“ bei der Ostfriesischen Landschaft. „Es ging darum, ein Netzwerk zu schaffen und eine einheitliche Schreibweise des ostfriesischen Platt festzulegen“, beschreibt Grietje Kammler, Leiterin des Plattdüütskbüros, die Idee hinter dem Projekt. So gründete sich 1990 auch der Verein Oostfreeske Taal i. V., mit dem die Ostfriesische Landschaft nach wie vor eng zusammenarbeitet.

1992 wurde schließlich die Fachstelle für die ostfriesische Regionalsprache geschaffen, seit 1995 als Plattdüütskbüro bekannt. Seither hat sich einiges verändert. „Die Aktivitäten des Plattdüütskbüros haben von Jahr zu Jahr zugenommen“, erklärt Kammler. Das insgesamt vierköpfige Team des Plattdüütskbüros pflegt ein weitreichendes Netzwerk, steht in regelmäßigem Kontakt zu den Plattdeutschbeauftragten der Kommunen, niederdeutschen Theatergruppen, Heimatverbänden und natürlich den Schulen und Kindergärten.

Und auch das Ziel einer einheitlichen Schreibweise des ostfriesischen Platt wurde 2015 mit der Veröffentlichung des Online-Wörterbuches Plattdeutsch-Hochdeutsch auf der Website www.platt-wb.de erreicht. „Die Seite hat sehr hohe Zugriffszahlen“, freut sich die Leiterin des Plattdüütskbüros. Die Plattform habe sich als Nachschlagewerk etabliert.

Weitere Meilensteine in der jüngeren Vergangenheit waren auch das Online-Plattlern-Spiel „Spööl di Platt!“, das in Zusammenarbeit mit der Hochschule Emden/Leer entstanden ist, der seit 2006 jährlich stattfindende Plattdüütskmaant im September, der stets unter einem anderen Motto steht, und die Kooperation mit den EDEKA-Verbrauchermärkten, die in Zusammenarbeit mit dem Plattdüütskbüro teilweise ihre Beschilderung auf Platt umgestellt haben.

Die Hauptaufgabe bleibt aber das Übersetzen von Texten. Kommunen, Schulen, Radiosender, Werbetreibende oder Geschäftsleute wenden sich mit ihren Anfragen an das Plattdüütskbüro. Regelmäßig erscheinen eigene Publikationen. Und auch im Jubiläumsjahr hat das Plattdüütskbüro einiges vor. „Wir planen jetzt schon den Plattdüütskmaant im September und werden in Kürze einen Vokabeltrainer für die App PlattinO veröffentlichen“, gibt Grietje Kammler einen kleinen Vorgeschmack.

Haben Spaß an der Arbeit: Ilse Gerdes, Elke Brückmann, Grietje Kammler und Anita Willers (von links) vom Plattdüütskbüro. Foto: Ostfriesische Landschaft

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

beanstanden	franz. für Branntwein (3W.)	altes persisches Gewicht	polit. Mordanschlag	Trillionenfaches e. Einheit		Massage	Nebenfluss der Fulda	Windseite des Schiffs		Fass anstechen	Lederpeitsche	mittelmäßig (so ...)		Besserung, Sühne		Qualitätsweinkategorie (Abk.)		blutstillendes Mittel
					14					kriechen, Babygangart	1							
baskischer Höhlengeist						vertraut anreden						römische Göttin der Beute				Geflügel		kleiner Fluss
Verbrechen						erste Frau				Erlass des Zaren				11	Kolbenweg im Motor			
ein Edelgas		eh. Einheit d. magnet. Feldstärke		Mulde an vergletscherten Hängen			9	Schlaginstrument		Nebenfluss der Rur		Lebewesen	finn. Heißluftbad					
			7	Kosename einer span. Königin †		Abk.: inklusive	Wasserlache					5			Schneehütte		Figur in 'Der Bajazzo'	
Tierarzt											Maltechnik mit Sprühdose		Geißblattgewächs	engl. Längenmaß				
Staat im Orient	12				US-Basketball Liga		nicht imstande									Erstpublikation		Hinweg, Hinfahrt
							Offiziersrang		Arzneipille					römische Mondgöttin				
übler Geruch	künstlich hochjubeln		Epos von Homer	dumm, einfältig			10			weidm.: schieße hoch		Zwergenkönig			2			
Ausruf der Freude						veraltet: Straftat		Abk.: Rundfunk Berlin-Brandenburg				lat.: Fläche		Zahlungsmittel	österr. Autor serb. Herkunft (Milo)		13	
				Tapferkeit, Courage	Küstenfluss im Pommern					berittener US-Parkpolizist							nordam. Eishockey-Profiliga	
Bassist der Wiener Staatsoper (Kurt)		stets				6		Währung in Haiti							einheitlicher Farbton			
	3				Sportgrößen				8	Speisefisch								
exakt, sorgfältig		Verhältniswort	4					dt. Bundeskanzler †1977							Kfz.-Z.: Kleve			

© RateFUX 2022-574-006

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

SEEHÄFEN FORDERN NEUE KONZEPTE ZUR REDUZIERUNG VON SCHIFFSEMISSIONEN

Gemeinsames Positionspapier ‚Zero Emission am Liegeplatz' verabschiedet

Regelmäßig verkehrende Schiffe wie die Fähren lassen sich einfacher auf einen CO2-freien Liegeplatz umstellen. Foto: Noun

Oldenburg/Norderney/red - Die deutschen Seehäfen positionieren sich für die Einführung eines europäischen CO2-Emissionslimits am Liegeplatz für alle See- und Binnenschiffe. Zugleich zeigen sich die Verantwortlichen in den Hafengesellschaften skeptisch, ob der Vorschlag der EU zum Ausbau des Landstroms der richtige Ansatz ist, um die Emissionen der Schifffahrt nachhaltig zu reduzieren. Wörtlich heißt es in dem von allen Hafengesellschaften unterzeichneten Positionspapier ‚ZeroEmission@ Berth': „Netzgebundene Landstromanlagen können eine effektive Lösung zur Emissionsreduzierung von See- und Binnenschiffen während der Liegezeit im Hafen sein, wenn sie mit 100 Prozent erneuerbarem Strom betrieben werden, jedoch nicht für jeden Hafen, nicht für jeden Liegeplatz und nicht für jedes Schiff."

Der Vorschlag der EU-Kommission hätte zur Folge, dass allein an den zirka 550 Liegeplätzen für Seeschiffe in den deutschen Häfen milliardenschwere Ausgaben für Landstromanlagen anfallen. Die müssten durch den Steuerzahler sowie durch die privatwirtschaftlich betriebenen Häfen getragen werden, ohne dass die Schiffsbetreiber, die als Verursacher der ausgestoßenen Emissionen in der Verantwortung stehen, wesentlich beteiligt wären. Gleichzeitig müssten nur ausgewählte Schiffe die vorhandenen Anlagen nutzen. So würde die Situation entstehen, dass an einem Liegeplatz mit Landstromanlage ein Schiff Landstrom nutzen muss, wohingegen ein anderes, nicht reguliertes Schiff, weiterhin fossile Kraftstoffe verbrennen dürfte.

Im Juli 2021 hat die EU-Kommission das „Fit for 55 Paket" veröffentlicht mit dem Ziel, die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 zu verringern. Darin werden konkrete Vorgaben für Schiffe am Liegeplatz gemacht. Ab 2030 sollen bestimmte Schiffstypen zu Null Emissionen am Liegeplatz verpflichtet werden, wobei Landstrom, Batterien und Brennstoffzellen als mögliche Lösungen definiert werden. Dieser Ansatz wird von den deutschen Seehäfen befürwortet, sollte jedoch grundsätzlich technologieoffen gestaltet werden, um beispielsweise die Verwendung von Kraftstoffen aus erneuerbaren Energien zu ermöglichen. Diese Kraftstoffe bieten die Möglichkeit, CO2-Emissionen sowie Luftschadstoffe nicht nur am Liegeplatz, sondern auch während der Fahrt und damit in einem ungleich erheblicheren Maß zu reduzieren. Rund 95 Prozent der von der Schifffahrt ausgehenden Emissionen entstehen während der Seefahrt. Lediglich fünf Prozent können dem Aufenthalt im Hafen zugeordnet werden.

In dem Positionspapier bieten die deutschen Seehäfen der Schifffahrt an, gemeinsam nach Lösungen für eine emissionsfreie Liegezeit jenseits netzgebundener Landstromanlagen zu suchen. Um geeignete Konzepte zu finden und kennenzulernen, wird ein Innovationswettbewerb ausgeschrieben. Dieser startet im Februar. Die siebenköpfige Jury wird aus Vertretern von Reedereien, Verbänden und Wissenschaft bestehen. Begleitet wird die Aktion vom Maritimen Cluster Norddeutschland.

Nähere Informationen unter www.zeroemissionatberth.com.

Tourismus im November 2021: starke Zuwächse gegenüber dem Vorjahr

Hannover.- Die niedersächsischen Beherbergungsbetriebe meldeten im November 2021 starke Zuwächse im Vergleich zum November des Vorjahres. Wie das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) mitteilt, verweilten im November 2021 mehr als 745.000 Gäste in niedersächsischen Beherbergungsquartieren. Gegenüber dem November 2020 entspricht dies einem Zuwachs von 241,6 Prozent. Die Gästezahl lag damit aber immer noch um knapp ein Drittel (minus 30,7 Prozent) unter dem Niveau des Novembers 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie. Die Zahl der gebuchten Übernachtungen stieg von November 2020 zu November 2021 um 141,3 Prozent auf nahezu 2,2 Millionen. Hingegen lag die Zahl der Übernachtungen um ein Fünftel (minus 20,3 Prozent) unter dem Wert des Novembers 2019.

Im November 2021 waren in allen Reisegebieten durchgehend starke Zunahmen bei der Zahl der Übernachtungen festzustellen. Besonders in den Reisegebieten Ostfriesische Inseln, der Nordseeküste und im Harz gab es dreistellige Zuwachsraten. Auf den Ostfriesischen Inseln legte die Zahl der Übernachtungen von November 2020 zu November 2021 um 376,9 Prozent auf über 214.000 Übernachtungen zu. Für die Nordseeküste lagen die entsprechenden Werte bei mehr als 304.000 Übernachtungen (plus 274,2 Prozent) und für den Harz bei knapp 243.000 Übernachtungen (plus 206,1 Prozent).

Im Zeitraum von Januar bis November 2021 übernachteten fast 8,5 Millionen Gäste in niedersächsischen Unterkünften. Ihre Zahl lag damit um 1,2 Prozent unter dem Wert des entsprechenden Zeitraums im Jahr 2020. Die Zahl der Übernachtungen stieg um 4,1 Prozent auf über 30,6 Millionen. In diesen Zahlen enthalten sind die Angaben zu ausländischen Gästen. Ihre Zahl ging in den ersten elf Monaten des Jahres 2021 gegenüber dem Zeitraum des Jahres 2020 um 12,5 Prozent auf gut 511.000 zurück.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Feuchte und andere Gebiete

Neulich habe ich Marlene am Hafen abgeholt. Sie war auf dem Festland beim Gynäkologen gewesen. Nach der Untersuchung hatten der Doktor und sie sich noch kurz unterhalten, während im Hintergrund bei Antenne Niedersachsen gerade das journalistische Meisterwerk über Feuchtgebiete und nackte Frauenbrüste auf Norderney gesendet wurde. Marlene wäre vor Scham am liebsten im Boden versunken, auch ihrem Frauenarzt habe es fast die Sprache verschlagen, berichtete sie. „Einfach nur unterste Schublade!“, habe er nur gesagt.

Apropos unterste Schublade. Lasst uns doch noch ein Weilchen darin verweilen: Wie sieht es eigentlich mit unserem Fünf-Sterne-Tempel aus? Da läuft ja wieder alles aus dem Ruder. Aus Inselsicht betrachtet mag es ja normal sein, dass auf der Ziellinie die Knüppel von allen Seiten in die schlottrigen Investorenbeine fliegen. Vom Festland aus betrachtet ist die Performance schlicht nur peinlich. Auf der Rentnerbank zerreißen wir uns seit Tagen das Maul. Und ihr müsst wissen: Wir haben das Ohr an der Seele der Insel. Die Rentnerbank ist der Seismograf allen politischen Handelns – und dieser Seismograf zuckt gerade in alle Richtungen: Hier das Dreigestirn mit Fledermaus-Berni und seinen Freunden vom Lebensraumbegehren, da die fehlende Unterschrift der Investoren, die so geheim sind, dass vermutlich selbst Rathaus-Fränky sie nicht kennt. Ach, hätten die doch die Brunes genommen, dann wäre das nicht passiert.

Rein imagetechnisch rutscht die Sache also mal wieder auf Feuchtgebiet-Niveau ab, wobei mir bei dem Stichwort einfällt, dass ein Biotop vielleicht eine gute Lösung wäre. Und direkt daneben ein schönes Hotel – sonst hätten wir auf der Insel ja nichts mehr zu diskutieren…

Sauber bleiben!
Euer Johnny!

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

Jann Ennen

Seit 30 Jahren auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Winter 2022

BOOSTERN UND NOCH MEHR...

Die Worte Pandemie und Corona fallen in fast jedem Gespräch. Worüber haben wir uns eigentlich früher unterhalten? Mittlerweile wissen wir alle auch was „boostern" bedeutet. Haben doch inzwischen bereits über 30 Millionen Mitbürger eine Auffrischungsimpfung erhalten. Da hat die neue Regierung ja Wort gehalten. Jetzt wünschen wir uns allerdings auch in vielen anderen Bereichen, dass „geboostert" wird.

Ich denke da an die Lieferketten. Die Standardantwort vieler Handwerker und Lieferanten ist mittlerweile: „ Tut mir leid. Zur Zeit nicht lieferbar." - Im Ahrtal beispielsweise sind an manchen Stellen die Aufräum- und Wiederherstellungsmaßnahmen gut voran gekommen. Als es aber daran ging, neue Heizungen einzubauen, herrschte große Betroffenheit. Es scheint derzeit nicht möglich zu sein, zeitnah eine neue Heizanlage geliefert zu bekommen. Selbst einzelne Ersatzteile zur Reparatur von Bestandsanlagen sind oft nur nach langen Telefonaten und der Suche in ganz Deutschland möglich.

„Umdenken" sollte das neue Wort des Jahres werden. Weltweite Märkte und Lieferketten haben offensichtlich ihre Grenzen, und die sind enger gesteckt als bislang angenommen. Vielleicht ist die verlängerte Werkbank im Fernen Osten ja doch nicht das Ideale. Wie wäre es, wenn wir an der einen oder anderen Stelle etwas tiefer in die Tasche greifen müssten, dafür aber mit der Garantie, die bestellte Ware auch zeitnah zu erhalten.

Also doch „Umdenken".

Strandnah sowie zentral – die perfekte Lage!

Das Appartement liegt in absoluter Strandnähe direkt in der Brandungszone.
Es ist hell und charmant eingerichtet.

Die Wohnung besteht aus Schlafraum, großem Wohnraum mit Terrasse, Küchenzeile, Bad, Abstellraum und Diele.

Das Mobiliar und ist im Kaufpreis enthalten.

Kaufpreis : 795.000.- €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2-Raum-Wohnung in beliebter Nordhelm-Siedlung mit Balkon

Im nordöstlichen Teil der Insel liegt diese schöne Wohnung in der beliebten, ruhigen Lage der Nordhelmsiedlung auf Norderney. Der Birkenweg durchläuft ein kleines Waldstück auf Norderney, in welchem auch diese schöne, geräumige Wohnung liegt.

Hier haben Sie einen offenen Wohnbereich mit integriertem Essbereich, ein separates Schlafzimmer, eine Küche und ein Badezimmer mit Dusche.
Zu Ihrer neuen Wohnung gehört ein Balkon auf dem Sie die Abendstunden ausklingen lassen können.

Kaufpreis 645.000.- €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Wohn- und Geschäftshäuser Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128